



# Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.  
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A  
 auswärts 1 M 45 A. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 148.

Welzheim, Samstag den 24. September 1892.

26. Jahrgang.

## R. Amtsgericht Welzheim. Verschollener.

**Gottlieb Müller**, geb. am 30. Juni 1822, Sohn des weiland Friedrich Müller, gewesenen Bauers und Gemeinderats in Blüderhausen, ist seit dem Jahre 1846 verschollen.

Es ergeht nun an ihn bezw. seine ehelichen Nachkommen die Aufforderung, sich innerhalb

### neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und sein bereits am 25. April 1876 an seine Präsumtverben ausgefolgte Vermögen denselben definitiv zugeteilt würde.

Den 21. Septbr. 1892.

Amtsgerichtschreiber  
**Schaidle.**

## Aus Stadt und Bezirk.

**Welzheim**, 22. Sept. (Herbstanfang.) Heute nachmittag 3 Uhr tritt die Sonne in das Sternbild der Waage und damit haben wir den kalendermäßigen Herbstanfang, zugleich Herbst-Tag- und -Nachtgleiche. Die Abnahme der Tage geht nun vollends rasch vor sich; sie beträgt täglich 3—4 Minuten.

**Alfdorf**, 21. Sept. Heute fand hier das landwirtschaftliche Bezirksfest statt. In der Früh schien es heinabe, als ob dasselbe gründlich verregnet werden sollte, aber bald zeigte der Himmel ein freundliches Gesicht, das er den ganzen Tag beibehielt und viele Mitglieder und Freunde des Vereins zusammenführte. Die Aufstellung der zur Prämierung angemeldeten Tiere fand auf dem, nahe bei der „Rose“ gelegenen schattigen Festplatz statt. Das Preisgericht bestand aus den Herren Dekonomen Ellinger von Mettelberg, Feifel von Haldenhof, Weiswenger von Leinzell und Herrn Oberamts- tierarzt Bech aus Welzheim. Als dasselbe seine Aufgabe bestmöglich zu erfüllen gesucht hatte, sammelte sich das Publikum vor der hübsch dekorierten Tribüne. Der Vereinsvorstand Freiherr v. Holz, gab nun in einer längeren Rede einen historischen Rückblick über die Thätigkeit des seit über 50 Jahren bestehenden Vereins. An diese schloß sich die Prämierung von 12 Dienstboten mit je 10 M. nebst Ehren- brief, sowie die Preisverteilung an folgende Viehbesitzer an; dieselben erhielten: a. für Farren: Stadtgemeinde Welzheim (35 M.), Gemeinde Alfdorf 2 Preise von 30 M. und 20 M. und einen Nachpreis mit 10 M., ferner Farrenhalter Schmid von Waldhausen (35 M.), Dekonom Benseler von Walkersbach (30 M.), Dekonom Schwarz von Pfahlbronn (25 M.), Knödler von Alfdorf (20 M.), Abele von Alfdorf (20 M.) und Kaiser von Wäschen- beuren (Nachpreis 10 M.); b. für Kühe: Bäcker Abele von Alfdorf (15 M.), Joh. Bauer von Weggav (10 M.), Gottfr. Schwarz von Hag- hof (10 M.) für Leinthalerkühe; Dekonom

Borriker von Radelstetten (25 M.), Georg Stegmaier von Weggav (20 M.), J. Kaiser von Wäschenbeuren (15 M.), Georg Kuhn von Wäschenbeuren (10 M.), Joh. Müller von Alfdorf (10 M.), Wilh. Scheds von Bauschehof (10 M.) für Simmenthaler Kühe; c. für Kalbeln: Anton Gehr von Wäschenbeuren (25 M.), Dekonom Weller von Radelstetten (20 M.), Georg Kuhn von Wäschenbeuren (15 M.), Christian Hinderer von Strauben (10 M.), Josef Sauer von Pfahlbronn (10 M.) Hermann Ulmer von Wäschenbeuren (10 M.); d. für Schweine: 2 Preise Karl Beck, Bäcker von Lorch, Müller Schuppert von der Neu- mühle, Majer von der Boggenbergmühle und Georg Knödler von Hundsberg. Das gemein- schaftliche Mittagmahl, das gegen 100 Gedecke zählte wurde in der Rose eingenommen. Von den während desselben ausgebrachten Toaste nennen wir den von Herrn Baron v. Holz auf Se. Maj. König Wilhelm II., von Herrn Oberamtmann Bellnagel auf den Vereinsvor- stand und Herrn Pfarrer Göller von Alfdorf auf Herrn Schultzeiß Kinkel von dorten und alle die, welche zum Gelingen des Festes bei- getragen haben. Nach 3 Uhr erfolgte durch den beflaggten und mit Tannenbäumchen reich gezierten Ort ein kostümierter Festzug mit Vor- reitern und einem Teil der Gmünder Stadt- kapelle auf den Festplatz, wo sich nach der unter den Vereinsmitgliedern stattgefundenen Lotterie, bei der sämtliche anwesenden Mit- gliedern Gewinne von 12 M. ab abwärts erhielten, bald ein lustiges Volksfestleben ent- wickelte. Landwirtschaftliche Maschinen waren ausgestellt von Mechaniker Wohlfarth von Lorch, Weipert u. Söhne aus Heilbronn und Zehender aus Schornbach. Auch der Obstausstellung sei an dieser Stelle noch gedacht: Bei derselben beteiligten sich insbesondere Gemeinde und Stab Alfdorf, die Gutsverwaltung Alfdorf und Elias Greiner aus Welzheim. Ein Ball in der „Krone“ endete den schönen Tag.

## Württemberg.

**Schorndorf**, 21. Sept. Verschiedene be- dauerliche Unglücksfälle haben sich in den letzten Tagen in unserem Bezirk ereignet. In Schorn- bach stürzte am Samstag ein Bürger, der die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht hatte, vom Wagen und wurde so schwer ver- letzt, daß er am Sonntag früh starb. — In Haubersbronn wurde ein Mann von einem Pferde zu Boden geworfen, während gleich- zeitig der mit Holz beladene Wagen angezogen wurde. Die Räder gingen über den Unglück- lichen weg, der nach 2 Stunden unter fürchter- lichen Qualen verschied. — Heute morgen stürzte ein junger Lehrer zwischen Geradstetten und Grunbach vom Zweirad und erlitt, wie es scheint, einen Beinbruch. Er wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

**Schorndorf**, 21. Sept. Heute fand hier das landwirtschaftliche Bezirksfest, verbunden mit einer Lotterie und mit Preisverteilung für schönes Vieh, statt. Eine größere Zahl von Tieren wurde zur Preisbewerbung vor- geführt. Die Tribüne des Festplatzes war mit den verschiedensten Arten landwirtschaftlicher Erzeugnisse geziert. Vor der Verteilung der Preise gab der Vorstand des Bezirksvereins, Oberamtmann Kinkelbach, einen Ueberblick über den Stand des Vereins seit dem letzten Fest im Jahr 1889. Eine besondere Bedeutung erlangte das heutige Fest dadurch, daß zum erstenmal die neue Fahne des Vereins ent- faltet wurde, die mit gestickten Feldblumen und Früchten reich geschmückt ist. Nach der Preisverteilung versammelten sich die Mit- glieder des Vereins im Gasthof zur Krone zum gemeinschaftlichen Mittagmahl, wobei verschiedene Toaste ausgebracht wurden. Unter den auswärtigen Gästen bemerkten wir ins- besondere den Geheimen Rat v. Hofacker und Frhrn. v. Wöllwarth. Nachmittags vereinigten sich Mitglieder des Vereins und Nichtmitglieder auf dem Festplatz, wo bald ein heiteres Treiben sich entfaltete.

**Bachang, 20. Sept.** Ein hiesiger Gerber-  
geselle, welcher legten Sonntag in angetrunkenem  
Zustande nach Hause kam, fiel daselbst die  
Treppe herunter und erlitt dabei einen Schädel-  
bruch. Er wurde alsbald ins Bezirkskranken-  
haus verbracht, wo er nach wenigen Stunden  
verschied.

**Weinsberg, 21. Sept.** Im Walde zwischen  
Hölzern und Schwabbach wurde heute nach  
einer Diebsbande gestreift, welche einen größeren  
Vorrat gestohlener Nahrungsmittel in dem für  
den Weinbergshüter bestimmten Schutzhäuschen  
am Ausgang des Waldes untergebracht hatten  
und zeitweise dieselben mittels eines Pritschen-  
wägelchens auf den Heilbronner Wochenmarkt  
führten. Einer der Burschen wurde festge-  
nommen und in das hiesige Gefängnis ver-  
bracht. Seine Genossen sind entkommen, doch  
ist ihre Persönlichkeit festgestellt.

**Nagold, 21. Septbr.** Vorgestern brannte  
in Oberthalheim eine erst dieses Jahr erbaute  
Scheuer ab. Eine Verhaftung wurde gestern  
vorgenommen.

**Heidenheim, 21. Sept.** Eine aufregende  
Scene spielte sich heute nachmittag in unserer  
Hauptstraße ab. Zwei mutige Pferde des  
Köhlswirts Pfeleiderer waren aus dem Stalle  
entkommen und raften durch die Hauptstraße  
herauf, wo gerade Jahrmarkt war; eine Frau  
und mehrere Kinder wurden durch die Pferde  
mehr oder weniger schwer verletzt; besonders  
bei einem Kinde, welches innerliche Verlezun-  
gen davontrug, ist der Zustand bedenklich.

**Oberndorf, 21. Sept.** Unter außerordent-  
lich zahlreicher Beteiligung der umwohnenden  
Bevölkerung wurde gestern dahier das 50jähr.  
Bestehen des landwirtschaftlichen Bezirksvereins  
Oberndorf gefeiert.

**Gbingen, 21. Septbr.** Heute wurde hier  
das landwirtschaftliche Bezirksfest abgehalten,  
und zwar unter großem Jubel von Be-  
suchern aus nah und fern.

**Ulm, 22. Sept.** Dieser Tage wurde der  
Wachtmeister Goffny von der 1. Schwadron  
des Dragoner-Regiments Nr. 26 wegen Unter-  
schlagung von Löhgeldern und Stiefelsohlen  
verhaftet.

## Deutschland.

**Berlin, 22. Sept.** Der Boss. Btg. zufolge  
befanden sich gestern abend im Moabiter Kranken-  
hause 73 Choleraverdächtige. Bei 13 ist asia-  
tische Cholera nachgewiesen. Die letzteren be-  
finden sich sämtlich in Lebensgefahr.

**Berlin, 22. Sept.** Neue Cholerafranke  
wurden bis heute Mittag nicht eingeliefert,  
dagegen ist die Seuche unter den zur ärztlichen  
Beobachtung eingelieferten Schiffen und deren  
Familien ausgebrochen.

**Frankfurt, 22. Sept.** Die Fr. Zeitung  
meldet aus Berlin: Bei den fünf zuletzt ein-  
gelieferten Cholerafranken ist eine Infektion  
aus Hamburg nicht nachweisbar; es besteht  
vielmehr die begründete Annahme, daß die-  
selben Spreewasser genossen haben und daß  
das Spreewasser infiziert sei. — Aus Hamburg  
wird gemeldet: Der Gesundheitszustand ist  
besser; bis gestern nachmittag 3 Uhr wurden  
transportiert 53 Kranke, 17 Tote. — Geheim-  
rat Dr. v. Pettenkofer ist in Hamburg ein-  
getroffen. Kapitän Horbig inspizierte den ganzen  
Elbstrom bei Hamburg. — In Frankfurt herrschen  
anhaltend günstige Zustände.

## Ausland.

**Paris, 21. Sept.** Nach einem Telegramm  
des Obersten Dobbs aus Dogha schlugen die  
französischen Truppen am 19. Sept. den An-  
griff von über 4000 Dahomeern ab. Von den  
letzteren blieben  $\frac{1}{3}$  der Mannschaft tot, außer-  
dem verloren sie viele Schnellfeuergewehre.

Die Franzosen hatten 4 Tote und 15 Ver-  
wundete.

**Brüssel (Frankreich), 21. Sept.** Drei belgische  
Deliquierten konferierten gestern mit Lamendin  
und Basly behufs Beilegung des Konflikts  
zwischen den belgischen und französischen Berg-  
arbeitern. Sie erließen einen Aufruf, worin  
sie zur Einigkeit und zu gegenseitigen Konzessionen  
ermahnen und den Minengesellschaften die  
Schuld an dem gegenwärtigen Konflikt zu-  
schreiben.

**Brüssel, 22. Sept.** Aus Paturages werden  
seit gestern früh 20 Cholerafälle gemeldet.  
7 Kranke sind gestorben, weitere 8 befinden  
sich in Lebensgefahr.

**London, 22. Septbr.** Reuter meldet aus  
Buenos: Gestern wurden mehrere Offiziere der  
dortigen Garnison wegen Teilnahme an einer  
Verschwörung verhaftet.

**Littleport (Amerika), 20. September.** Die  
Arkansasneger zettelten wegen des neuen Wahl-  
gesetzes einen Aufstand an. Der Militärskomman-  
dant versuchte vergebens die Aufriührer zu be-  
ruhigen. Am Abend griffen die Neger die  
weiße Bevölkerung an, stürmten die Privat-  
häuser und bedrohten die öffentlichen Gebäude.  
Ein blutiger Kampf entspann sich, wobei es  
zahlreiche Tote und Verwundete gab. Neue  
Unruhen werden befürchtet.

## Verschiedenes.

— Im Schlaf um ein Auge gekommen  
ist in einer der letzten Nächte ein Student  
der Medizin in Berlin. Derselbe hatte über  
seinem Bett zwei Rapiere hängen, welche er  
am Nachmittag zu einer Fehltübung benutzt  
hatte. Sei es nun, daß der eine von den  
Schlägern nicht recht hingehängt worden oder  
daß der Nagel lose war und infolgedessen  
nachgegeben hatte, die Waffe fiel in der Nacht  
dem schlafenden Studenten auf das rechte  
Auge und verletzte dieses derartig, daß es  
auslief. Auf den Hilferuf des so schrecklich  
Geweckten eilten die Wirtsleute herbei und ein  
Arzt wurde geholt, welcher die Ueberführung  
nach einer Klinik anordnete. Allein das Auge  
ist unrettbar verloren. Am Nachmittag trafen  
infolge eines Telegramms die Eltern des  
Kranken aus Köln ein.

— „Wir kommen aus Hamburg!“ Der  
„Berliner Abend“ schreibt: Unter den Fahr-  
gästen, welche am Samstag nachmittag den  
Zug von Straßund nach Berlin benutzten,  
befanden sich auch zwei junge Leute, welche  
durch ihr albernes Gebahren Aergernis erregten.  
Auf den Haltepunkten lehnten sie sich zum  
Fenster hinaus und riefen: „Hier nicht ein-  
steigen, wir kommen aus Hamburg.“ Als der  
Zug aber Neubrandenburg erreicht hatte, ließ  
einer der jungen Leute wiederum den Warn-  
ungsruß zum Fenster hinaus ertönen. Sofort  
bestieg ein in der Nähe befindlicher Polizist  
den Wagen und holte sich den Schreier mit  
den Worten: „Wenn Sie aus Hamburg kommen,  
dann müssen Sie desinfiziert und beobachtet  
werden, kommen Sie nur mit.“ Der Polizist  
richtete dann an den zweiten jungen Mann  
die Frage, ob er auch aus Hamburg komme  
und erhielt die Versicherung, daß dies keines-  
wegs der Fall sei. Vergebens beteuerte dessen  
Reisegenosse, daß er sich nur einen Scherz habe  
leisten wollen, er sei keineswegs in Hamburg  
gewesen; der Polizist nahm ihn zur besonderen  
Genugthuung der übrigen Reisenden mit, voraus-  
sichtlich wird er den Sonntag unter Beobach-  
tung in Neubrandenburg haben zubringen müssen.

— Ein wahres Schildbürgerstückchen, das  
leider tragisch endete, hat am vergangenen  
Samstag dem Parkwärter Karl Graf in Char-  
lottenburg das Leben gekostet. Er hatte den  
Auftrag erhalten, vor der „Flora“ den dünnen  
Ast einer Platane abzuhacken; Graf bestieg den

Baum bis zu einer Höhe von sechs Meter,  
setzte sich außen auf den abzuschneidenden Ast  
und begann seine Arbeit! Wenige Minuten  
später lagen Arbeiter und Ast auf der Straße.  
Graf starb eine halbe Stunde darauf an den  
erlittenen inneren Verletzungen.

— **Doppelsinnig.** „Nun, wie lebst du mit  
deiner Frau?“ — „Na, man schlägt sich so  
durch!“

## Gerichtssaal.

**Stuttgart, 19. Sept. (Landgericht.)** Der  
19 Jahre alte Sattler Paul Egel von Gais-  
burg, welcher auf den Namen einer Verwandten  
einen falschen Brief schrieb und damit 30 Mk.  
von einer Spezereihändlerin daselbst zu er-  
langen suchte, erhielt wegen Fälschung einer  
Privaturkunde und versuchten Betrugs eine  
Gefängnisstrafe von 2 Monaten zuerkannt.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde wegen  
Verbrechens wider die Sittlichkeit der 33 Jahre  
alte, verheiratete Tagelöhner und Metzger Karl  
Johannes Gisele von Kornwestheim zu 9monat-  
licher Gefängnisstrafe nebst 3jährigem Ehren-  
verluste verurteilt.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 20. Sept.** Kartoffelmarkt am  
Leonhardsplatz: Zufuhr 500 Ztr., Preis per  
Zentner 2 Mk. 30 Pfg. bis 3 Mk. Kraut-  
markt: Zufuhr 2000 Stück Silberkraut, 16 bis  
18 Mk. per 100 Stück. Obstmarkt am Wil-  
helmsplatz: 1200 Ztr. Mostobst, Preis 4 Mk.  
50 Pfg. bis 5 Mk. per Ztr. (Auswärtiges  
Obst ist in ziemlicher Zahl vertreten.)

**Heilbronn, 22. Sept.** Obst- und Kartoffel-  
markt. Auf dem heutigen Markte stellten sich  
die Preise bei Bisquits auf 2,30 Mk., bei  
Wurst-Kartoffeln auf 2,50 bis 3 Mk., bei ge-  
mischem Obst auf 5,30 bis 5,80 Mk., bei  
gebrochenem Obst auf 6,80—7,50 Mk.

**Urligheim, 20. Septbr.** Heute verkauft  
Portugieser per 350 Liter rauh 178 und 180  
Mk., gemischt Gewächs 145 bis 155 Mk. per  
300 Liter hell. Nachfrage nach Wein schon  
ziemlich lebhaft.

**Nagold, 21. Sept.** Hopfenpreise: Wildberg  
110 Mk.; Schietingen 130 Mk. Hier in Nagold  
lagern etwa 200 Zentner Ia. Qualität. —  
In Stammheim, W. Calw, wurden Käufe  
in Hopfen zu 120—140 Mk. abgeschlossen.

## Feuilleton.

### Im Bann der Lüge.

(Fortsetzung.)

„Nein,“ sagte ich, „Sie haben keine Ge-  
walt über mich und kein Recht, mich von  
meinem sterbenden Bruder fernzuhalten. Wenn  
ich zu ihm eile, in der Hoffnung, ihm durch  
meine Gegenwart vielleicht Trost und Erleichter-  
ung gewähren zu können — wer wollte des-  
halb etwas Nachteiliges über mich sagen?“

„Sagen! Du gehst in ein übel berühmtes  
Haus in einer notorisch verurufenen Gegend,  
in Gesellschaft eines jungen Mannes — das  
ist es, was gesagt werden wird, denn sicherlich  
werdet Ihr Späher hinter Euch haben! Aber  
wenn Du darauf beharrst, zu reisen, — in  
mein Haus kehrt Du dann nicht zurück!  
Das bin ich meinen Töchtern, bin ich meiner  
Gemahlin schuldig!“

„Gut denn, so werde ich niemals zurück-  
kehren,“ antwortete ich. „Es thut mir leid,  
Ihren Wünschen zuwiderhandeln zu müssen,  
und ich danke Ihnen für alle Freundlichkeit,  
welche ich während meines Hierseins genossen.  
Aber kein Bedenken, keine äußeren Rücksichten  
sollen mich hindern, zu thun, was ich für recht  
erkannt habe und was, wenn ich es unterließe,

meinem Herzen ein bleibender Vorwurf sein würde.  
 „Du bist eine Närrin!“ rief der Baron heftig. „Und Werner handelt unverantwortlich, daß er Dir erlaubt, mit ihm zu reisen! Wärest Du meine Frau, so schloße ich Dich lieber ein, ehe ich Dich aus dem Hause ließe! Wie die Sache nun einmal liegt, verbiete ich Dir, Rose, irgend einen Brief oder eine geheime Botschaft dorthin zu senden! Es ist Wahnsinn, was Deine Schwester vorhat — wo wir Gott Alle auf unsern Knien danken sollten! Doch ich will kein Wort weiter sagen!“

Er ging hinaus und drückte die Thür energisch ins Schloß.  
 Für dieses eine Mal stimmte Rose mit ihrem Manne überein. „Ich glaube, er hat recht,“ sagte sie. „Ueberlege es Dir besser, liebste Margarete — bleibe hier!“  
 Aber ich ließ mich nicht überreden. Was auch der Baron sagen mochte, ich war entschlossen, meine Pflicht zu thun, und ehe eine halbe Stunde vergangen war, hatten Werner und ich unsere traurige Fahrt angetreten.  
 (Fortsetzung folgt.)

### Geld-Sorten

vom 9. Sept. 1892.

	M. S.	M. S.
20 Franken-Stück . . .	16.19	16.15
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16
Ducaten . . .	9.65	9.60
al marco . . .	—	9.65
Engl. Sovereigns . . .	20.38	20.33
Russ. Imperial . . .	16.70	16.65

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

Nächsten **Mittwoch den 28. Sept.** hält die Stabspflege auf hies. Rathhaus einen

### Steuereinzug.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, die nunmehr auf 6 Monate verfallene Steuer unfehlbar zu entrichten.

Stabspflege.

Um damit zu räumen verkaufe ich **besonders billig:**

**Neue Cremitage- u. Mac'sche Kochöfen, älterer Modelle, Neue und gebrauchte Ofenhelme, Heizöfen und Herde, 2 Eberhard'sche Pflugkörber, 4 alte Umböse, eine große Partie starke Ketten, Radschuhe, eiserne geschm. Schaufeln, Zed. Spaten, und ca. 100 hölzerne Schüttelgabeln.**

**Albert Weller.**

Bestes **Maschinen-Öl**

empfehlen **Albert Weller.**

Murrhardt.

### Fertige Kleider

für **Kinder, Knaben und Männer** aus guten Hofenzeugen, sauber und pünktlich gearbeitet, sowie **fertige Hemden, Socken und Strümpfe** empfiehlt billigt

**Albert Böhringer.**

Murrhardt.

### Baumwollflanelle, Hofenzeuge

und sonstige **Ellenwaren** empfiehlt in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Albert Böhringer.**

Schorndorf.

Gegen entsprechende Sicherheit haben wir

### Gelder

in jeder Höhe auszuleihen; ferner besorgen wir **Ein- u. Verkauf von Ziellern, Staats-Obligationen, Coupons vor Verfallzeit etc., Eintreibung von Geldern,**

sowie insbesondere

**Rechtsangelegenheiten jeder Art.**

Erteilen genaue Auskunft über Handelsfirmen im In- und Auslande und diskontieren **Wechsel** solventer Firmen. Strengste Diskretion und billigste Ausführung sämtlicher Aufträge sichern wir zu.

**Werner & Cie.,**

Schulstraße 450.

Kirchentrnberg.

### Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 27. Septbr. d. J.,** in der Kirche zu Kirchentrnberg stattfindenden

### Trauung

und nachheriger gefelliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Adler“ laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich ein

Der Bräutigam:

**W. Bohn z. Adler, Kirchentrnberg,**

Die Braut:

**Maria Wahl, Stigenhof.**

Welzheim.

Ca. 25 Zentner

### Brod- & Mostobst

hat zu verkaufen

**G. Augler z. Linde.**

Futterschneidmaschinenmesser

Mühl sägen,

Wald sägen,

Spann sägen

und Gewichte dazu,

Schnellwaagen,

Brüdenwagen und

Gewichte

empfehlen

**Albert Weller.**

Welzheim.

### Fleisch- Abschlag.

Von heute an kostet das Pfund

**Rindfleisch 50 Pfennig,**

**Kalb fleisch 50 „**

**Schweinefleisch 60 „**

**Sämtliche Metzger.**

**Hinweis.**

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Wintersaison 1892 des I. Versand- und Spezialgeschäftes von Gebrüder J. u. P. Schulhoff in München, Thal 71 bei. Dasselbe hat sich durch seine reellen Waaren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in kleinen Partien von diesem Versandgeschäft sehr zu empfehlen.

Alldorf.

Deutsche und amerikanische

### Dunggabeln,

Schaukel, Spaten mit und ohne Stiel, Fruchtwannen, Ketten, Striegel, Viehbürsten empfiehlt zu billigsten Preisen

**Wilh. Beck.**



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

**Apotheker Hartmann, Steinhorn und Hemmenhofen** (Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Welzheim:** bei

**Apotheker Bisfinger.**

**Volksfest- und Gmünder-**

### Loise

à 1 M sind zu haben bei

**Heinr. Aug. Bisfinger.**

### Knecht-Gesuch.

Ein erfahrener

### Fuhrmann

geübten Alters findet bei hohem Lohn dauernde Stelle in der

**Bruckmühle Markgröningen.**

Nur persönliche Meldungen

finden Berücksichtigung.

Notariell bestätigtes Lob hat die Exped. d. Bl. eingesehen über **olländ. Tabak** bei **B. Becker in Seesen a. Harz.** 10 Pfd. Loth im Beutel 8 Mk. 100.

**Oberamtstierarzt Beeh**  
in Welzheim  
ist zurückgekehrt.

Murrhardt.  
Um dem Wunsche werter Kunden zu entsprechen, setze ich  
meinen

## Ausverkauf

bis  
weiter. Dienstag den 27. ds. Mts. (Markt)

Chr. Becker.

Murrhardt.

## Wollgarne

in größter Auswahl, besten Qualitäten und zu diesjährigen sehr  
billigen Preisen empfiehlt

Albert Böhlinger.

Welzheim.

## Wollene Strickgarne

empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen

Adolf Berckhemer.

Welzheim.  
**Für Herbst**

empfehle ich:

Unterhosen, halbwollene und wollene  
Normalhemden und Leibchen, sowie  
gestrickte Unterwäscher & Jagdwesten  
billigst

Adolf Berckhemer.

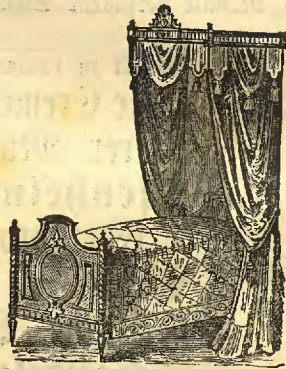
Welzheim.

Fertige

## Betten u. Bettfedern

hält jederzeit auf Lager und empfiehlt

Adolf Berckhemer.



# Albert Böhlinger, Lederhandlung, Murrhardt



empfehlen in guter Gerbung und bester Trocknung: **Deutsches und Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten,  
**Hinterstücken, Spangen und Sohlen, Oberleder, Bacheleder, Radleder und Futterleder.**

Ferner: **Schäfte** aller Art, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, **sämtliche Schusterwerkzeuge**, acht  
amerikanische Holznägel und Gummizüge, Fabrikleisten, Stiefelhölzer und Walkbretter, und alle zur Schuhmacherei nötigen  
Artikel, alles in großer Auswahl und zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen, damit die Herren Schuhmachermeister den  
Kampf gegen die Schuhfabriken aufnehmen können.

Bestellungen von Auswärts werden stets prompt ausgeführt und alles franko zugesandt.